

Berufsverband der niedergelassenen Chirurgen Deutschland e.V. (Bundesverband der ANC)

Geschäftsstelle:
Stolpmünder Str. 17 c
22147 Hamburg
Tel. 040 / 60 32 91 10, Fax 040 / 60 32 91 18
E-Mail: info@bncev.de, Homepage: www.bncev.de



TO
R
S
C
N
B

24. Oktober 2005

Verantwortlich für den Gesamthalt des SPOT: Dr. Dieter Haack
Texte / Redaktion: Dr. Dieter Haack, Rosemarie Plassmann

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Verband „Freie Ärzteschaft“ hat zu einem nationalen Protesttag am 09.11.2005 aufgerufen. An diesem Tag findet auf der Domplatte in Köln ab 11.00 Uhr eine Demo der niedergelassenen Haus- und Fachärzte gegen die schlechten Arbeitsbedingungen in unserem Gesundheitssystem statt. Ärzte, die nicht nach Köln kommen können, werden aufgerufen, Dienst nach Vorschrift zu machen oder alternativ ihre Praxen an diesem Tag zu schließen.

Diese Veranstaltung soll ein Signal an die Politik sein, dass der politisch forcierte Umbau des Gesundheitssystems von der wohnortnahen haus- und fachärztlichen Versorgung zur bürokratisch zentralisierten Kassenmedizin sofort gestoppt werden muss. Protestiert werden soll:

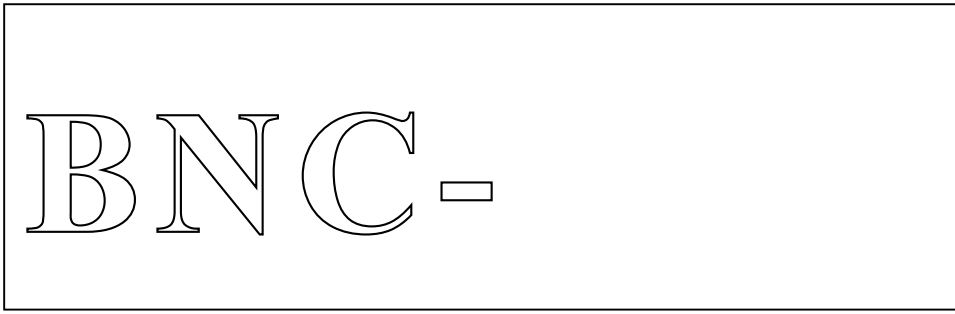
- Gegen die Rahmenbedingungen in der Kassenmedizin, die inzwischen unerträglich geworden sind;
- gegen den Umbau des Gesundheitssystems mit bewusster Unterfinanzierung der kassenärztlichen Versorgung, wodurch die Existenz vieler Praxen und die flächendeckende Versorgung der Patienten bedroht ist;
- gegen die kalte Enteignung der Ärzte und Psychotherapeuten;
- gegen den Bürokratiewahnsinn, Aushebelung der Schweigepflicht durch die E-Card, QM, Zertifizierungen und vieles andere.

Gefordert werden:

- Feste angemessene Vergütung;
- Sicherung der qualitativ sehr guten ambulanten Medizin in Deutschland;
- Keine Rationierung durch Ärzte;
- Einführung der in der EU üblichen Kostenerstattung;
- Keine Einführung einer Gesundheitskarte auf Kosten der Ärzte.

Der Vorstand des BNC steht hinter diesen Forderungen. Beteiligen Sie sich und geben Sie der Politik und den Krankenkassen dadurch zu verstehen, dass es so nicht weitergehen kann.

Weitere Informationen unter www.freie-aerzteschaft.de



Seite 2 zum SPOT vom 24. Oktober 2005

Zu absoluter Verunsicherung in den Reihen der ANCs haben Äußerungen von Dr. Jörg-Andreas Rüggeberg auf dem Chirurgentag in Hamburg geführt, die auch auf der Internetseite Facharzt.de veröffentlicht wurden. Er soll auf einer Veranstaltung des KNIC gesagt haben, dass der BDC die Position der niedergelassenen Chirurgen innerhalb des Verbandes stärken wolle. Dazu sollten bei nächster Gelegenheit Satzungsänderungen beim BDC beschlossen werden. Es solle ein zusätzlicher Vizepräsidenten-Posten im Präsidium geschaffen werden und für das Referat „Niedergelassene Chirurgen im BDC“ sei Frau Dr. Renate Wendel im Gespräch. Laut Zuhörern bei der KNIC-Veranstaltung habe es sich so angehört, als ob der BNC-Vorstand in diese Planungen mit eingebunden gewesen sei und vor allem, als ob der BNC oder die ANCs bei diesen Planungen sowohl personell als auch inhaltlich berücksichtigt worden seien. Außerdem rief er die niedergelassenen Chirurgen auf, Einzelmitgliedschaften im BDC zu beantragen.

Richtig ist, dass der BNC ein Gespräch mit Prof. Polonius, Dr. Rüggeberg u.a. geführt hat, in dem die Voraussetzungen für eine Kooperation bzw. Integration des BNC in den BDC diskutiert wurden. Unsere Voraussetzungen hierfür wären gewesen:

1. Erhalt der Autonomie der ANC mit der Möglichkeit, unabhängig ihre eigenen Vertreter zu wählen;
2. zumindest für die Anfangszeit eine eigene Geschäftsstelle;
3. Erhalt unserer Zeitung (Chirurgen Magazin);
4. finanzielle Selbstbestimmung der ANC;
5. unabhängige Entscheidungsfindung die Belange der niedergelassenen Chirurgen betreffend;
6. Die ANC wählen ihre eigenen Vertreter, auf Grund der vorhandenen Basis.

Die dagegen vom BDC geforderten Kooperationsvorgaben hätten zur Folge gehabt, dass die ANC vollständig entmachtet bzw. letztendlich aufgelöst worden wären. Die ANC-Mitglieder hätten ihre Beiträge direkt an den BDC bezahlen müssen, da der BDC nur Einzelmitgliedschaften kennt (Wie jetzt von Rüggeberg schon gefordert!). Die Wahlmechanismen von der Basis über die ANC-Vorstände bis in den BNC-Vorstand wären entfallen. Es wären, wie man an den Planungen bereits sehen kann, eigene BDC-Leute bestimmt worden, ohne Einflußnahme der ANCs. Die Arbeit der letzten 10 Jahre des Aufbaus der ANCs, der Organisationen vor Ort mit lokaler kompetenter Vertretung, wäre umsonst gewesen. Wir konstatieren zwar, dass es auch einzelne, lokal aktive BDC-Landesgruppen gibt. Der Anlass für den Austritt aus dem BDC und die Gründung des BNC vor 10 Jahren war aber gerade die mangelhafte Vertretung der niedergelassenen Chirurgen.

Nach ausführlicher Diskussion im BNC-Vorstand konnte sich keiner mit den vom BDC geforderten Vorgaben einverstanden erklären. Wir sind vor 10 Jahren aus dem BDC ausgetreten und haben unseren Verband gegründet, der sich durch Kongress, Zeitschrift, Mitarbeit in der KBV und zahlreiche andere Aktivitäten positioniert hat, um eine lupenreine, schlagkräftige Vertretung der niedergelassenen Chirurgen zu schaffen, die innerhalb des stationär dominierten BDC nicht realisierbar war. Richtig wäre es nach unserer Auffassung, wenn die bisher lokal nur schwach vertretenen Kollegen im BDC schleunigst in die ANCs vor Ort, mit ihrer in den letzten Jahren erarbeiteten Kompetenz, eintreten würden. Keiner unserer Mitglieder möchte wohl, dass wir das Erreichte sang- und klanglos aufgeben!

Am 05.11.2005 werden im Rahmen einer Delegiertentagung in Kassel Neuwahlen zum BNC-Vorstand stattfinden. Bei dieser Veranstaltung werden wir u. a. auch einen Konsens über die weitere Vorgehensweise gegenüber dem BDC treffen müssen. Nicht mehr antreten zu den Neuwahlen werden Wolfgang Kühl und Martin Pöllath. Wir bedauern dies zutiefst, denn beide waren aktive, kompetente und belebende Mitstreiter um die gemeinsame Sache. An dieser Stelle beiden herzlichen Dank für die tolle, kooperative und sachliche Zusammenarbeit.

Im nächsten Jahr wird der BNC sein 10jähriges Jubiläum begehen. Anlässlich unseres Kongresses wollen wir zehn Jahre Aufbauarbeit, praktisch aus dem nichts, damals von und mit Klaus Buschmann begonnen, feiern. Wir planen eine gemeinsame Feier aller ANC-Mitglieder in Nürnberg. Es soll ein Blick zurück, aber auch ein Blick in die Zukunft unter neuen Rahmenbedingungen einer neuen Regierung sein. Ich lade Sie bereits heute hierzu ein. Unterstützen Sie Ihren BNC und kommen Sie zu unserem Kongress nach Nürnberg! Setzen Sie ein Zeichen des Widerstandes gegen die immer schlechter werdenden Rahmenbedingungen unseres Gesundheitssystems. Halten Sie sich jetzt schon das erste Wochenende im März (3. – 5. März 2006) frei!

Ihr
Dieter Haack